



An den Grossen Rat

25.5523.02

Petitionskommission
Basel, 15. Juni 2026

Kommissionsbeschluss vom 15. Juni 2026

Bericht der Petitionskommission

zur Petition 504 «Umbau des Isaak-Iselin Schulhaus»

1. Wortlaut der Petition

Petition betreffend Umbau des Isaak-Iselin-Schulhauses

Die bauliche Situation des Isaak-Iselin-Schulhauses entspricht derzeit nicht den heutigen Standards für eine moderne Lernumgebung, funktionale Raumnutzung und bauliche Effizienz. Mit dieser Petition möchten die Unterzeichnenden die Regierung des Kantons Basel-Stadt darauf aufmerksam machen und anregen, dass der geplante Umbau umfassend und zukunftsorientiert gestaltet wird, um den Anforderungen an ein zeitgemässes Schulgebäude gerecht zu werden. Konkret schlagen wir folgende Massnahmen vor:

- **Vermeidung von Umzügen während der Bauphase**

Der aktuelle Plan sieht vor, dass ein Teil der Schülerinnen und Schüler während der Bauphase in Provisorien verlegt wird, während der andere Teil weiterhin im Schulhaus verbleibt. In einer späteren Bauphase ist jedoch ein Wechsel vorgesehen, was zu unnötigen, aufwendigen Umzügen und einer Trennung der Schulgemeinschaft führt. Um diese Störungen zu vermeiden, schlagen wir vor, die gesamte Schule von Beginn an in Provisorien unterzubringen. Eine vollständige Verlagerung der Schule sichert die Kontinuität des Unterrichts und das Wohlbefinden der Schulgemeinschaft während der Bauphase.

- **Lärmschutzmassnahmen**

Bereits jetzt stellen umliegende Baustellen ein erhebliches Lärmproblem dar, das die Lernqualität beeinträchtigt. Mit dem geplanten Umbau wird eine zusätzliche Belastung entstehen, die den Schulalltag über mehrere Jahre hinweg beeinträchtigen könnte. Wir befürchten, dass Schülerinnen und Schüler ihre gesamte Schulzeit auf der Baustelle verbringen müssen. Daher ist es entscheidend, dass für diese Schülerinnen und Schüler, die während der Bauarbeiten im Schulhaus verbleiben, geeignete Lärmschutzmassnahmen getroffen werden. Wir hoffen somit, dass auch in Bezug auf die Lärmsituation alle Schülerinnen und Schüler in Provisorien untergebracht werden können. Doch auch in diesem Fall müssen umfassende Massnahmen für die Zeit nach dem Umbau entwickelt werden, um ein ruhiges und angenehmes Lernumfeld langfristig zu sichern. So können Störungen durch äussere Einflüsse minimiert und eine optimale Lernatmosphäre gewährleistet werden.

- **Nutzung der Dachstöcke für zusätzlichen Raum**

Das Platzproblem im Isaak Iselin Schulhaus ist seit Langem bekannt. Durch entsprechende bauliche Massnahmen könnten die bislang ungenutzten Dachstöcke ausgebaut und in wertvolle Gruppenräume oder andere Schulräume ausgebaut werden. Dies wäre eine optimale Lösung, um dem bestehenden Platzmangel frühzeitig entgegenzuwirken und das Schulhaus effizienter zu nutzen.

Wir freuen uns auf die Berücksichtigung unserer Anliegen.

2. Kommissionsberatung

2.1 Vorgehen

Der Grosse Rat hat die Petition 504 «Umbau des Isaak-Iselin Schulhaus» an seiner Sitzung vom 19. November 2025 der Petitionskommission zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen. Am 11. Mai 2026 hörte die Kommission im Rahmen eines Hearings eine Vertretung der Petentschaft sowie die Leiterin Schulen als Vertretung des Bau- und Verkehrsdepartements, die Abteilungsleiterin Raum und Anlagen als Vertretung des Erziehungsdepartements und den Co-Leiter Verwaltungsvermögen Immobilien Basel-Stadt als Vertretung des Finanzdepartements an.

2.2 Anliegen der Petentschaft

Der Vertreter der Petentschaft erklärte zu Beginn, dass Eltern und Lehrpersonen ihre Anliegen in Bezug auf eine effizientere Gestaltung des Umbaus des Isaak-Iselin Schulhauses kundgetan haben. Das Isaak-Iselin Schulhaus besteht seit 1908 und platzt aus allen Nähten – die Schulräume fehlen, die Schulleitung hat Mühe Schulräume für die kommenden Jahre zu organisieren. Durch die Vielfalt an Angeboten ist das Isaak-Iselin Schulhaus ein Vorzeigemodell für andere Primarschulen.

Es ist von grosser Wichtigkeit, die Angebote der Schule zu unterstützen und sicherzustellen, dass ausreichend Platz vorhanden ist. In einem Regierungsratsbeschluss vom 4. September 2012 wurde bereits die Bewilligung für einen Umbau erteilt. Das Projekt Iselin wurde – anders als bei anderen Schulhäusern, die Sanierungsarbeiten erfahren – stets vernachlässigt, der Projektbeginn wurde nach hinten verschoben und nicht als Priorität behandelt. Bis heute ist keine konkrete Handlung erfolgt. Die dafür genannten Gründe sind nicht transparent. Laut Aussage der Petentschaft wird ein neuer Baustart für das Jahr 2026/2027 diskutiert, und während des Umbaus ist es vorgesehen, die Schüलगemeinschaft aufzuteilen. Ein Teil soll während dieser Zeit in einem Provisorium unterrichtet werden, während der andere Teil im bestehenden Schulhaus verbleiben soll. Die Petentschaft äussert Bedenken bezüglich des Baustellenlärms und verlangt deshalb, dass der Lärmschutz entsprechend gewährleistet ist. Sie schlägt vor, die Schulgemeinschaft nicht zu teilen, da in der Halbzeit der Standort gewechselt werden müsste, was ihrer Ansicht nach Stress auslösen könnte. Stattdessen möchte sie die gesamte Schüलगemeinschaft von der Baustelle wegbringen, um den Unterricht ohne Baulärm fortsetzen zu können.

Daraus ergibt sich die Forderung der Petition, den Umbau des Isaak-Iselin Schulhauses so schnell, effizient und nachhaltig wie möglich zu beginnen. Das Platzproblem im Isaak-Iselin Schulhaus liesse sich durch den Ausbau der Dachstockgebäude beheben. Dies wäre eine rasche und nachhaltige Lösung. Das Problem ist jedoch, dass der Dachstock aus Holz besteht und somit feuergefährdet ist. Dennoch erachtet die Petentschaft eine Investition in den Umbau des Dachstocks als sinnvoll.

2.3 Stellungnahme der Vertretungen des Erziehungsdepartements, Bau- und Verkehrsdepartements und Finanzdepartements Basel-Stadt

Die Vertretungen der Verwaltung erläuterten, dass das Schulhaus Bestandteil des seit 13 Jahren laufenden Harnos-Projekt ist. Der Umbau des Isaak-Iselin wurde in einem früheren Zeitpunkt verschoben, weil keine Provisorien zur Verfügung standen. Aufgrund der verstrichenen Zeit ist eine neue Projektausschreibung erforderlich; es muss mehr saniert werden als 2012 eingeplant. Dazu wurden mehrere Machbarkeitsstudien durchgeführt. Die aktuelle Machbarkeitsstudie sieht einen Ausbau oder Rückbau und Neubau vor, um schulische Räume gemäss den geltenden Schulstandards zu schaffen. Ein Umbau des Dachstocks allein genügt nicht, um den Raumstandard einzuhalten. Zudem seien Dachstöcke grundsätzlich keine idealen Räume, da Probleme wie Überhitzung, mangelnde Lüftung und aufwendiger Brandschutz bestünden. Gemäss einem groben Projektablauf soll im Jahr 2027/2028 ein Schul-Provisorium in das Gotthelf-Quartier verlegt werden. Anschliessend folgt eine grössere Planungsphase, in der die Schulhäuser Gotthelf und Isaak-Iselin etappenweise ausgebaut beziehungsweise umgebaut werden. Der gesamte Prozess wird sich über einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren erstrecken, bis beide Gebäude umgebaut sind. Durch die etappenweise Umsetzung entsteht ein Puzzle-ähnlicher Ablauf, für den die bestmögliche Variante ausgearbeitet wurde. So sollen die Klassen nicht länger als zwei Jahre in einem Provisorium unterrichtet werden und danach wieder in die umgebauten Räume zurückkehren können. Der Wunsch der Petenten, während der Sanierung die gesamte Schule auszulagern, wurde geprüft. Allerdings steht kein so grosses, quartiergebundenes Provisorium zur Verfügung. Gezwungenermassen muss die Schulgemeinschaft getrennt werden. Was die Lärmschutzmassnahmen angeht, so betont die Verwaltung, dass Umbauten zwar Lärm verursachen, mittlerweile jedoch eine gute

Logistik entwickelt wurde. Lärmintensive Arbeiten werden beispielsweise ausserhalb der regulären Schulzeit durchgeführt.

3. Erwägungen der Petitionskommission

Die Petitionskommission kann das Anliegen der Petentschaft, das Isaak-Iselin Schulhaus den heutigen Bedürfnissen und die seit Langem bestehenden Platzprobleme durch einen Umbau zu lösen, sehr gut nachvollziehen und unterstützt dieses grundsätzlich. Sie stellt fest, dass obwohl im Ratschlag vom 4. September 2012 Umbau- und Sanierungsarbeiten vom Grossen Rat bewilligt wurden, diese bis heute nicht umgesetzt wurden. Das Platzproblem und der bauliche Zustand des Isaak-Iselin Schulhauses geben aber seit vielen Jahren Anlass zur Sorge. Nachdem das Projekt nun erneut aufgenommen wurde, wird bis zu seiner Fertigstellung wiederum ein sehr langer Zeitraum vergehen. Diese Entwicklung erscheint der Kommission angesichts des bekannten Handlungsbedarfs nicht befriedigend. Die aussergewöhnlich lange Projektdauer erschwert das Verständnis für die zugrunde liegenden Entscheidungsprozesse und macht eine transparente Darlegung der Ursachen sowie des bisherigen Projektverlaufs umso wichtiger.

Die Kommission beantragt dem Grossen Rat einstimmig, die Petition «Umbau Isaak-Iselin Schulhaus» dem Regierungsrat zur abschliessenden Behandlung zu überweisen und empfiehlt, der Aufrechterhaltung eines geordneten Schulbetriebs unter den bestmöglichen Rahmenbedingungen ein besonderes Augenmerk zu schenken.

4. Antrag

Die Petitionskommission beantragt dem Grossen Rat mit 12:0 Stimmen bei 0 Enthaltungen, die Petition «Umbau Isaak-Iselin Schulhaus» an den Regierungsrat zur abschliessenden Behandlung zu überweisen. Sie hat ihre Präsidentin zur Sprecherin bestimmt.

Im Namen der Petitionskommission

Heidi Mück
Kommissionspräsidentin